



«Die Bilder von Antoine Héberlé ertasten eine erotische Fantasie, vermeiden aber, Sinnlichkeit und Politik in eins zu setzen.»

Tagesspiegel



«Regisseurin Jiji zeichnet auf subtile Weise nach, wie Krieg und Tod immer mehr in den Alltag eindringen.

Als könnte man an den Schrecken dieses Krieges noch nicht ganz glauben. Als würde ein ganzes Land in einem Traum leben, an der Schwelle zum Aufwachen im Schrecken.»

Süddeutsche Zeitung



«Mit seiner rebellischen Antiheldin und der fantastischen Stimmung, mischt *Mon Tissu Préféré* das traditionelle arabische Kino auf.»

Premiere

Die Damaskus Bourgeoise vor dem Krieg, Frühjahr 2011: die 25-jährige Nahla ist hin- und hergerissen zwischen ihrem brennenden Wunsch nach Freiheit und der Hoffnung, Syrien und die tägliche Kriegsbedrohung zurück zu lassen. Eine arrangierte Ehe mit Samir könnte sie in die sichere USA führen. Aber Nahla sucht die wahre Liebe und sucht Zuflucht bei einer geheimnisvollen Nachbarin. Auf den Spuren von "Belle de Jour" und "Tausendundeiner Nacht" zeigt der Film offen und kühn mit feinfühlig komponierten Bildern voller Fantasie, die Umbrüche der Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit im Nahen Osten.